

Handelsbezeichnung:	CELEST® TRIO
Pfl.-Reg.-Nr.:	3239
Art der Zubereitung:	Wasserbeize
Wirkstoff:	Fludioxonil
Wirkstoffgehalt rein:	25 g/l (2,34 Gew.-%)
Wirkstoff:	Difenoconazol
Wirkstoffgehalt rein:	25 g/l (2,34 Gew.-%)
Wirkstoff:	Tebuconazol
Wirkstoffgehalt rein:	10 g/l (0,93 Gew.-%)
Einsatzgebiet:	Fungizides Saatgutbehandlungsmittel zur Bekämpfung von diversen Pilzkrankheiten in Weizen, Gerste, Roggen, Triticale und Hafer.
Wirkungsweise:	CELEST TRIO enthält drei Wirkstoffe aus den Gruppen der Pyrrol- und Triazol-derivate. Die Beize entfaltet ihre volle Wirkung während des Keimvorganges des Getreides im Boden und schützt die junge Saat vor Auflaufschäden und anderen samenbürtigen Krankheiten. Die spezielle Formel M Technologie ermöglicht eine gleichmäßige Produktverteilung auf dem Saatgut und zeichnet sich durch hervorragendes Haftvermögen an der Kornoberfläche aus.
Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC):	Wirkmechanismus (FRAC-Gruppe): 12 (Fludioxonil), 3 (Difenoconazol, Tebuconazol)
Wirkungsspektrum:	<p>Weizen: Schneeschimmel (<i>Microdochium nivale</i>) Fusarium-Saatgutverseuchung (<i>Fusarium</i> spp.) Septoria-Saatgutverseuchung (<i>Septoria nodorum</i>) Steinbrand (<i>Tilletia caries</i>) Zwergsteinbrand (<i>Tilletia controversa</i>) Flugbrand (<i>Ustilago nuda</i>)</p> <p>Gerste: Schneeschimmel (<i>Microdochium nivale</i>) Fusarium-Saatgutverseuchung (<i>Fusarium</i> spp.) Streifenkrankheit (<i>Pyrenophora graminea</i>) Flugbrand (<i>Ustilago nuda</i>)</p> <p>Roggen: Schneeschimmel (<i>Microdochium nivale</i>) Fusarium-Saatgutverseuchung (<i>Fusarium</i> spp.) Stängelbrand (<i>Urocystis occulta</i>)</p> <p>Triticale: Schneeschimmel (<i>Microdochium nivale</i>) Fusarium-Saatgutverseuchung (<i>Fusarium</i> spp.)</p> <p>Hafer: Flugbrand (<i>Ustilago nuda</i>)</p>
Kulturverträglichkeit:	CELEST TRIO ist nach den bisherigen Erfahrungen in allen Weizen-, Gersten-, Roggen-, Triticale- und Hafersorten gut verträglich.

Von der Zulassungsbehörde zur Saatgutbehandlung zugelassene Indikationen

Ackerbau:

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Gerste	Schneeschimmel (<i>Microdochium nivale</i>), Fusarium-Saatgutverseuchung (<i>Fusarium</i> spp.), Streifenkrankheit (<i>Pyrenophora graminea</i>), Flugbrand (<i>Ustilago nuda</i>)
Hafer	Flugbrand (<i>Ustilago nuda</i>)
Roggen	Schneeschimmel (<i>Microdochium nivale</i>), Fusarium-Saatgutverseuchung (<i>Fusarium</i> spp.), Stängelbrand (<i>Urocystis occulta</i>)
Triticale	Schneeschimmel (<i>Microdochium nivale</i>), Fusarium-Saatgutverseuchung (<i>Fusarium</i> spp.)

Weizen	Schneeschnimmel (<i>Microdochium nivale</i>), Fusarium-Saatgutverseuchung (<i>Fusarium spp.</i>), Septoria-Saatgutverseuchung (<i>Septoria nodorum</i>), Steinbrand (<i>Tilletia caries</i>), Zwergsteinbrand (<i>Tilletia controversa</i>), Flugbrand (<i>Ustilago nuda</i>)
---------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Anwendungsart: Saatgutbehandlung. Eine Wartefrist in Tagen ist nicht festgesetzt.

Gerste Schneeschnimmel (<i>Microdochium nivale</i>), Fusarium-Saatgutverseuchung (<i>Fusarium spp.</i>), Streifenkrankheit (<i>Pyrenophora graminea</i>) Flugbrand (<i>Ustilago nuda</i>)	Aufwandmenge: 200 ml / 100 kg Anwendungszeitpunkt: Vor der Saat Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Hafer Flugbrand (<i>Ustilago nuda</i>)	Aufwandmenge: 150 ml / 100 kg Anwendungszeitpunkt: Vor der Saat Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Roggen Schneeschnimmel (<i>Microdochium nivale</i>), Fusarium-Saatgutverseuchung (<i>Fusarium spp.</i>), Stängelbrand (<i>Urocystis occulta</i>)	Aufwandmenge: 200 ml / 100 kg Anwendungszeitpunkt: Vor der Saat Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Triticale Schneeschnimmel (<i>Microdochium nivale</i>), Fusarium-Saatgutverseuchung (<i>Fusarium spp.</i>)	Aufwandmenge: 200 ml / 100 kg Anwendungszeitpunkt: Vor der Saat Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Weizen Schneeschnimmel (<i>Microdochium nivale</i>), Fusarium-Saatgutverseuchung (<i>Fusarium spp.</i>), Septoria-Saatgutverseuchung (<i>Septoria nodorum</i>), Steinbrand (<i>Tilletia caries</i>), Zwergsteinbrand (<i>Tilletia controversa</i>), Flugbrand (<i>Ustilago nuda</i>)	Aufwandmenge: 200 ml / 100 kg Anwendungszeitpunkt: Vor der Saat Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Von der Zulassungsbehörde bestimmte Auflagen:

Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Zum Schutz von Vögeln / wild lebenden Säugetieren muss das Saatgut vollständig in den Boden eingearbeitet werden; es ist sicherzustellen, dass das Saatgut auch am Ende der Pflanz- bzw. Saatzeilen vollständig in den Boden eingearbeitet wird.

Zum Schutz von Vögeln / wild lebenden Säugetieren muss das verschüttete Saatgut beseitigt werden.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Säcke und Sackteile fachgerecht entsorgen.

Behandeltes Saatgut nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden.

Eine Nachbeizung des behandelten Saatgutes ist nicht zulässig.

Gebeiztes Saatgut ist als solches zu deklarieren (Angabe der Handelsbezeichnung und der Aufwandmenge des Beizmittels) und mit folgender Kennzeichnung zu versehen:

- SPe 5 Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das Saatgut vollständig in den Boden eingearbeitet werden; es ist sicherzustellen, dass das Saatgut auch am Ende der Pflanz- bzw. Saatzeilen vollständig in den Boden eingearbeitet wird.
- SPe 6 Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das verschüttete Saatgut beseitigt werden.
- Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
- Säcke und Sackteile fachgerecht entsorgen.
- Behandeltes Saatgut nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden.

- Eine Nachbeizung des behandelten Saatgutes ist nicht zulässig.
- Klassifikation der Wirkstoffe gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): 3, Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): 12 (Fludioxonil), Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): 3 (Tebuconazol)

Hinweise für die Praxis:

Vorratsbeizung:

Einwandfreies Saatgut und ordnungsgemäße Lagerung vorausgesetzt, ist eine Vorratsbeizung mit CELEST TRIO möglich. Bei Überlagerung ist die natürliche, Beizmittel-unabhängige Alterung und mögliche Abnahme der Keimfähigkeit des Getreides zu berücksichtigen.

Saatgut, das eine geringere Keimfähigkeit als 90 % besitzt und in der Triebkraft geschwächt ist, kann nach der Behandlung mit CELEST TRIO nicht überlagert werden.

Nachbau:

Nach dem bestimmungsgemäßen und sachgerechten Einsatz von CELEST TRIO behandeltem Saatgut können im Rahmen der üblichen ackerbaulichen Fruchtfolge alle Kulturen (auch bei vorzeitigem Umbruch) nachgebaut werden.

Anwendungstechnik

Technische Hinweise:

Die Beizung des Saatgutes ist sorgfältig in einem geeigneten Beizgerät durchzuführen.

CELEST TRIO ist eine gebrauchsfertige Beizmittelformulierung mit sehr guter Abriebfestigkeit. Es ist daher keine Zugabe eines Klebers erforderlich und sinnvoll. Zur Verbesserung der Einzelkornverteilung kann - in Abhängigkeit von der verwendeten Beiztechnik - eine Verdünnung mit Wasser im Verhältnis von 1:1 (bei ausreichender Nachverteilung) bis zu 1:3 (bei unzureichender Nachverteilung) durchgeführt werden. Es ist auf eine gründliche Durchmischung zu achten. Verdünntes Beizmittel sollte unmittelbar nach dem Ansetzen verbraucht bzw. nach Beizpausen wieder aufgerührt werden. Standzeiten von mehr als drei Tagen für das mit Wasser verdünnte Beizmittel sollten vermieden werden.

Beim Ansetzvorgang muss die Schutzausrüstung gemäß der Kennzeichnungsaufgaben (Hinweise für den Anwenderschutz) oder Anwendungsbestimmungen getragen werden.

Zur Überprüfung des Beizgrades bietet Syngenta eine kostenlose Beizgradanalyse an. Probesets können bei der Syngenta Beratungs-Hotline, Tel.-Nr. 0800-207181 bestellt werden.

Beim Wechsel von CELEST TRIO auf Feuchtbeizen das Beizgerät zuerst mit Wasser, dann mit Spiritus oder Isopropanol gründlich spülen; beim Wechsel von CELEST TRIO auf andere Wasserbeizen, und umgekehrt, mit Wasser spülen; beim Wechsel von Feuchtbeizen auf CELEST TRIO zuerst mit Isopropanol, dann mit Wasser gründlich spülen.

Alte Beizmittelreste müssen vollständig beseitigt sein! Düsen, soweit vorhanden, mit Reinigungszubehör säubern und eventuell in Spiritus oder Isopropanol auswaschen. Feste Rückstände von Beizmitteln sind aus Behältern, Leitungen usw. zu entfernen.

An dieser Stelle können nur allgemeine Angaben gemacht werden. Detailinformationen zur Reinigung und Umrüstung der verschiedenen Maschinentypen erteilen die Mitarbeiter von Syngenta.

Angebrochene Kanister immer gut verschlossen halten. Auch während der Beizung die Öffnung des Kanisters mit einem für die Schläuche durchbohrten Deckel oder durch einen Lappen gegen Verschmutzung sichern.

Nach mehrmonatiger Lagerung kann das Produkt eine geringfügige Absetzung aufweisen, insbesondere in Großbehältern (Fässer, Container). Wir empfehlen daher, in solchen Fällen vor Beginn des Beizvorganges den Inhalt von Fässern oder Containern gut aufzurühren oder umzupumpen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an die Syngenta Beratungs-Hotline, Tel.-Nr. 0800-207181.

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (GHS)

Gefahrenpiktogramm:	(Piktogramm: GHS07 [Ausrufezeichen]) (Piktogramm: GHS09 [Umwelt])
Gefahrenklassen:	Schwere Augenreizung, Kategorie 2 Gewässergefährdend, chronische Wirkung, Kategorie 1
Signalwort:	Achtung
Gefahrenhinweise:	Verursacht schwere Augenreizung. Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Sicherheitshinweise:	
Allgemein:	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Prävention:	Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
Reaktion:	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Verschüttete Mengen aufnehmen.
Entsorgung:	Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.
Ergänzende Gefahrenmerkmale:	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Enthält 1,2-Benzisothiazolin-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise:	Vorsicht, Pflanzenschutzmittel! Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.
Erste Hilfe	

Bei Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungen verständigen.

Bei Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzen waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

Bei Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

Bei Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung bzw. Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt: Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Toxikologische Beratung in Fällen von Vergiftung:
Vergiftungsinformationszentrale in Wien: Tel.-Nr. 01-4064343.

Notfalltelefon für allgemeine Notfälle (Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignisse): Tel.-Nr. 0800-4357796.

Lagerung und Entsorgung

Lagerung:	Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung aufbewahren. Trocken aufbewahren und Produkt nicht unter 0 °C und nicht über 35 °C lagern.
Entsorgung:	Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen

Besondere Hinweise zur Beachtung:

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

**Zulassungsinhaber und für die
Endkennzeichnung verantwortlich:**

Syngenta Agro GmbH
Anton-Baumgartner-Straße 125/2/3/1
A-1230 Wien

Beratungs-Hotline:

0800-207181